

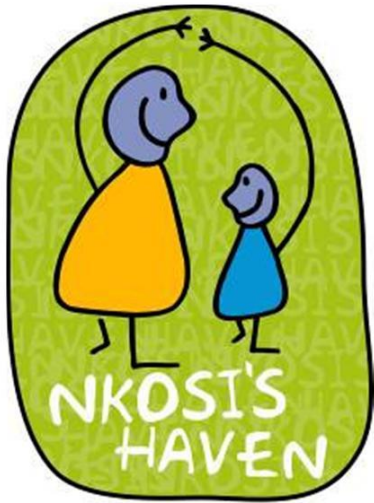


Nkosi's Haven | Johannesburg, Südafrika

Maike

Fakultät 12- Lehramt (G), Englisch- 05. Semester

01.11.2019-11.03.2020



Nkosi's Haven

Nkosi's Haven ist eine non-profit Organisation für Mütter und Kinder deren Leben durch HIV/AIDS beeinträchtigt wurde. Nkosi's Haven Village beherbergt also Mütter die aufgrund ihres Status nicht mehr arbeiten oder allein leben können, deren Kinder (ob infiziert oder nicht) und weitere Kinder und Waisen, deren Heim kein sicherer Ort mehr für sie ist. Die Bewohner des Villages teilen sich Aufgaben wie Kochen, Wäsche Waschen und Putzen untereinander auf und versuchen sich so gut es geht selbstständig zu versorgen.

Nkosi's Haven wurde nach Nkosi Johnson benannt, einem berühmten AIDS-Aktivisten, der das Zentrum gemeinsam mit seiner Mutter Gail Johnson gründete.

Zum Zeitpunkt meiner Abreise beherbergte Nkosi's Haven 24 Mütter und 104 Kinder.

Johannesburg, Südafrika

Johannesburg, die größte Stadt Südafrikas, befindet sich im Nordosten des Landes in der Provinz Gauteng.

Johannesburg ist eine der grünsten Großstädte der Welt, gleichzeitig aber auch die größte Stadt die nicht an einem See, Fluss oder Meer liegt. Das führt darauf zurück, dass die Stadt als Goldgräbersiedlung gegründet wurde.

Nkosi's Haven befindet sich im südlichen Teil Johannesburg, nahe der südwestlichen Townships (SoWeTo genannt), eins der ärmsten Gebiete Johannesburgs.



Aufgaben während des Praktikums

- Leitung und Betreuung des Kindergartens
- Hausaufgabenbetreuung
- Freizeitgestaltung
- Unterrichten
- Begleitung zu schulischen und außerschulischen Veranstaltungen
- Aushelfen beim Kochen, Aufräumen, Putzen etc.



Welche Fähigkeiten habe ich erworben?

- Interkulturelle Kompetenz
- Verbessertes Verständnis der Sprachentwicklung von Kindern
- Eigenverantwortung und Belastbarkeit
- Erweiterung meines Verständnisses von Heterogenität



Eindrücke

Ich bin durch meine Arbeit in Nkosi's Haven ein weltoffenerer Mensch geworden als ich es je war. Ich habe ein weitaus besseres Verständnis dafür entwickelt was es bedeutet Unterschiede wertzuschätzen und trotzdem nicht zu differenzieren.

Dabei habe ich viel über mich und über den Umgang mit anderen Menschen gelernt und Freundschaften fürs Leben geschlossen.

Meine persönlichen Highlights waren der Abschlussball einer Bewohnerin (Bild oben) und die durchaus besondere Bindung die ich zu einem Kind aufgebaut habe, das zu meiner Ankunft noch „Mission Impossible“ genannt wurde.

Kultur

Da in Südafrika viele Kulturen aufeinandertreffen ist es nicht leicht diese einzeln zu betrachten. Allein in Nkosi's Haven habe ich von mindestens 5 verschiedenen Sprachen und Kulturen gehört. Gerade dieses Zusammenspiel macht das Land so interessant. Die Menschen sind sehr stolz auf ihre Herkünfte aber respektieren gleichzeitig andere Kulturen und Bräuche.

Die offensichtlichsten Unterschiede zu unserer Kultur waren für mich die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft Fremden gegenüber und natürlich Musik und Tanz.



Leider ist soziale Segregation noch sehr präsent in Johannesburg.

Mein erster Abend in Soweto war also ein regelrechter Kulturschock für mich;

überall starrten die Leute mich an und riefen „Umlungu“ (ugs.: Weiße Person), ich konnte mit der Musik nichts anfangen und der Abend endete ohne Handy in einem ca. 40qm 5-Personen Haushalt.

Trotzdem (oder gerade deshalb) habe ich den Charme Sowetos lieben gelernt.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Nkosi's Haven braucht das ganze Jahr über dringend Unterstützung!
 - Wenn du hilfsbereit, verantwortungsbewusst und vor allem selbstständig bist, wird dich die Nkosi's Haven Familie mit Sicherheit in ihr Herz schließen
 - Weitere Infos zum Haven auf nkosishaven.org
-
- Zu weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: maike.dreisewerd@tu-dortmund.de

Help us keep our home Nkosi's Haven!



TEAMKAMPAGNE

Carla Lebesque und 13 weitere Personen leiten dieses GoFundMe zugunsten von Gail Johnson.

Erstellt am 6. Dezember 2018 | Babys, Kinder und Familie

Help us to protect Nkosi's Haven Village as a safe haven for HIV-infected mothers, their children and AIDS orphans!

"Do all you can with what you have, in the time you have, in the place you are."
- Nkosi Johnson

Das Leben danach...

Ich stehe noch immer in engem Kontakt mit vielen Bewohnern und der Leiterin der Organisation. Des Weiteren habe ich während meines Aufenthalts die „gofundme“ Kampagne aktualisiert und werde diese auch weiterhin beobachten.

Meine Arbeit bei Nkosi's Haven hat mir neue Motivation und Kraft gegeben, mein Studium möglichst schnell und gut zu beenden. Nach nur wenigen Wochen im Haven war ich mir sicher zurückkommen zu wollen. Nach 2 Monaten habe ich mir vorgenommen jede Ferien zurückzukommen. Und kurz vor meiner Abreise stand für mich fest: ich komme zurück und ich werde dort bleiben.

Lieblingssmomente

- Weihnachtsferien: viele Kinder und auch Mütter verbringen die Weihnachtsferien bei Familie und Freunden. Ich versuchte mit den übrigen Kindern deren Langeweile so gut es geht zu bekämpfen
- Weihnachten: an Weihnachten ist auch die Leitung nicht da, es lag mir also vollkommen frei den Tag so zu planen wie ich wollte





Lieblingsmomente

- Silvester: ich stand stundenlang in der Sommersonne Schlange um in einem der wenigen Geschäfte Feuerwerk zu kaufen. Die Kopfschmerzen waren aber schnell vergessen als mich die sonst so coolen 13- und 14-jährigen Jungs umarmten, weil sie das erste mal Feuerwerk zünden konnten.
- Das Jahr endete mit einer Übernachtung um „Leisure Room“

